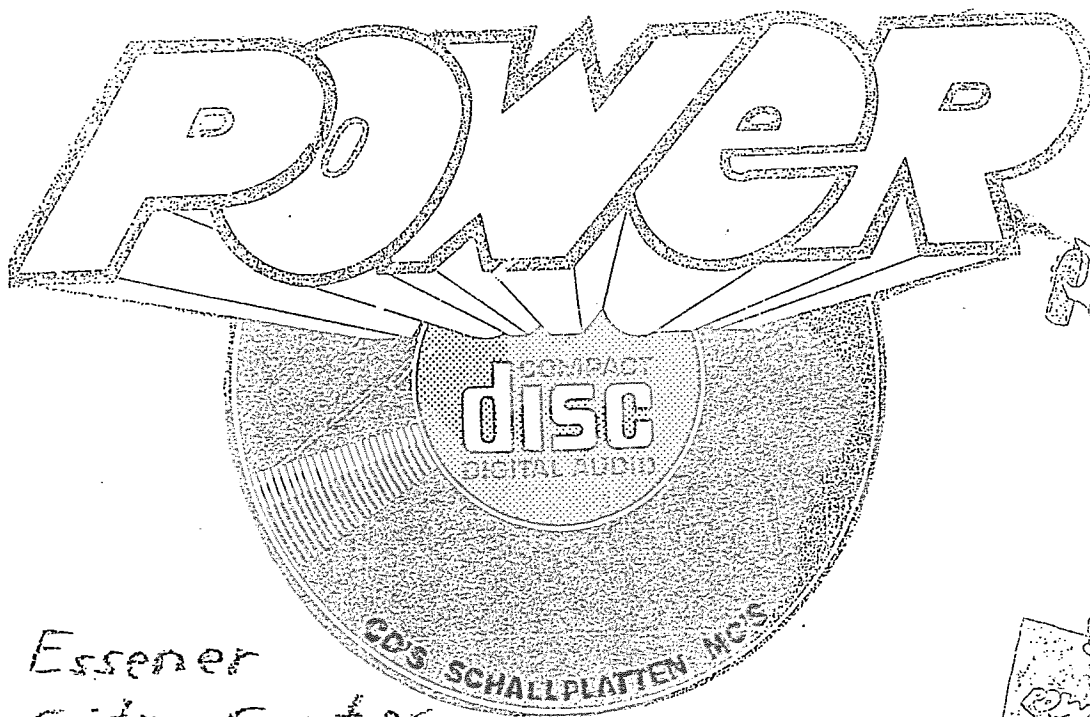


Name:	Adresse:	Tel.:	Berufswunsch: Das trauen wir ihnen zu:
Nitsche, Tina,	Nietzscheweg 18 4300 Essen 14	533129	????? Erfolgsautorin
Palm, Olaf,	Irispfad 26 4300 Essen 13	292109	Schülerlotse Jäger 90
Peis, Stefan,	Berkenberg 37 4300 Essen 13	290732	Manager Schn
Petig, Stefan,	Burggrafenstr. 12 4300 Essen 1	224625	Betriebswirt (VWA) Aktualler
Piekarczyk, Eva,	Käthe-Kollwitz-Str. 9 4300 Essen 14	503088	Kostümdesignerin Beblick
Pohl, Kirstin,	Lommenweg 4 4300 Essen 1	211623	Sozialversicherungsangestellte Erika Berger
Reese, Anja,	Byfanger Str. 40 4300 Essen 15	481073	Pharmazeutin Pferdewirtin
Reinhardt, Nicole-Kathrin,	Immeistr. 27 4300 Essen 1	228918	Journalistikstudium Pariserin
Ricken, Carolin,	Iitenbachstr. 7a 4300 Essen 1	704096	????? Organisationstalent
Rittscher, Gaby,	Schliepersberg 68 4300 Essen 15	484844	Elektrotechnikstudium Rallyefahrerin
Rohbusch, Andreas,	Am Ruhrstein 3 4300 Essen 1	423603	Zivildienst, dann ????
Roszak, Sabine,	Diekschenbroich 44 4300 Essen 13	552628	Epikurer Jurastudium
Rottmann, Bernd,	Auf der Holleler 47 4300 Essen 1	261516	reiche Witwe ?????
Ruß, Andrea,	Fünfhandbank 24 4300 Essen 13	550692	Physiker Groß- und Außenhandelskauffrau
Ruß, Anja,	Fünfhandbank 24 4300 Essen 13	550692	Agentin Dipl. Finanzwirtin
Schallwig, Katja,	Fürstenbergstr. 42 4300 Essen 11	674377	Kathematikprof. Betriebswirt VWA
Schewelies, Constanze,	Lehmühlental 9 4300 Essen 14	590942	Kleinkind / Eheberaterin OP-Schwester
Schischek, Oliver,	Böhmerstr. 9 4300 Essen 1	765390	Catch-Managerin Frührentner
Schlüter, Oliver,	Gervinusstr. 50 4300 Essen 1	746352	Tennislehrer Elektrotechnikstudium
Schmal, Markus,	Eigene Tat 6 4300 Essen 16	494068	Hektiker Verkehrspilot
Schohmann, Dirk,	Wöggerathstr. 81 4300 Essen 1	6265	Quax der Bruchpilot Bankkaufmann
Schröer, Regina,	Bissenkamp 18 4300 Essen 15	483981	Talkmaster, Marshall Hotelfach oder Psychologie
Schulokat, Oliver,	Rüselerstr. 59 4300 Essen 1	623658	Ezzentrikerin Sporttherapeut
Seeger, Christine,	Portendiekstr. 18 4300 Essen 13	214306	Sarotti Mohr Heilpädagogin
			Moralapostolin

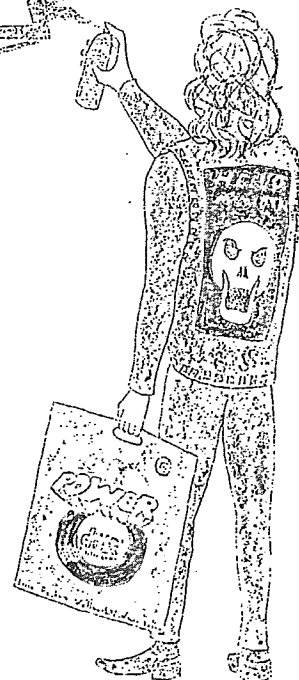
Name:	Adresse:	Tel.:	Berufswunsch: Das trauen wir ihnen zu:
Selle, Thomas E. R.,	Goethestr. 56 4300 Essen 1	779235	Betriebswirtschaftsstudium Oppositionsführer (SPD)
Steinbeck, Dirk,	Worringstr. 70 4300 Essen 17	579896	Architekt Jesusrocker
Straeter, Christopher,	Wintersellweg 9 4300 Essen-13.	216447	Dipl. Ing. Agrarwissenschaft Papst
Timmerberg, Ina,	Wiesenbergstr. 21 4300 Essen 1	704284	Theater, Film und Fernsehen Chamäleon
Wallbaum, Dirk,	Gladbeckerstr. 301 4300 Essen 12	311298	Masseur, Medizinstudium Kneipeninspektor
Werner, Markus,	Immestr. 45 4300 Essen 1	225718	Werbekaufmann, Grafik-Designer Bauchträger
Wieser, Matthias,	Hohenzollernstr. 67 4300 Essen 1	226326	Kommunikationselektroniker Englischprof.
Witt, Yael,	Kuhstr. 5 5620 Velbert 11	02052-6553	Kunstdesignerin Schneewittchen

"Et bräck tugäser!" (Burbach)

Auf Dauer hilft nur



Essener
City-Center
Porscheplatz 29



U m f r a g e :

1. Wer ist der/die beliebteste Lehrer/in ? .. *Funk* ..
2. Wer ist die beliebteste Schülerin ? ..
3. Wer ist der beliebteste Schüler ? .. *E. Straeten* ..
4. Wer ist die nervtötendste Schülerin ? ..
5. Wer ist der nervtötendste Schüler ? .. *D. Grunwald* ..
6. Wer ist der/die langweiligste Lehrer/in ? ..
7. Wer ist der/die größte Chaot/in ? .. *M. Gies / A. Hüllmann* ..
8. Welches Paar ist das Traumpaar ? .. *Schulokat - Keumann* ..
9. Wer ist der größte Anmacher ? .. *D. Steinbeck (versucht's)* ..
10. Wer verträgt am meisten Alkohol ? .. *M. Gellermann / Frau Burbach* ..
11. Wer verträgt am wenigsten Alkohol ? .. *M. Gerwinski* ..
12. Wer ist der schönste Schüler ? .. *Schulokat / Keumann* ..
13. Wer ist die schönste Schülerin ? ..
14. Was war die beste Entschuldigung ? .. *„Ich hatte Schmerzen.“ (W. Dickerhoff)*
„Scheinschwangerschaft“ (A. Schuch)
15. Wer ist der Konservativste ? .. *M. Gerwinski* ..
16. Wer ist der Clown der Stufe ? .. *M. Gies* ..
17. Wer ist der/die größte Schwätzer/in ? ..
18. Wer ist der/die größte Blaumacher/in ? .. *Oliver Schischek* ..
19. Wer hat die beste Lache ? .. *Gies / Jabs* ..
20. Wer ist der/die größte Philosoph/in ? .. *A. Böning* ..
21. Wer ist der Alptraum der Lehrer ? .. *Jahrgangsstufe 13* ..
22. Wer ist der größte Schläfer im Unterricht ? .. *A. Mattisek* ..
23. Wer wird der/die erste Self-Made-Millionär/in ? .. *M. Hildebrandt* ..
24. Wer ist die emanzipierteste (keine Lehrer) ? .. *Y. Witt* ..
25. Wer ist der größte Chauvinist ? .. *(Goldschmuck) Keumann* ..
26. Wer ist der/die schlechteste Autofahrer/in ? .. *M. Gerwinski* ..

SUSI, NOCH VIER BIER!

Was sich spontan im Kunstunterricht der Stufe 13 ergeben hatte und eigentlich als Bildungswochenende mit der Kunstlehrerin geplant war, entwickelte sich zu einer, obwohl feucht, jedoch extrem fröhlichen Stufenfahrt. Achtzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte sich angemeldet zu einem Weekend-Paristrip im September für pauschal 100,- DM.

Es sollte Freitagnacht gegen 12⁰⁰ Uhr losgehen, die Taschen waren hauptsächlich mit flüssigem Gepäck gefüllt, worauf bei einigen sogar kein Platz mehr für den Personalausweis blieb, der doch immerhin für Auslandsreisen nicht unnützlich ist. Wir hatten uns alle an der Abfahrtsstelle versammelt und warteten nun gespannt auf den "Luxusbus" von Sunny-Reisen, der uns nach Paris bringen sollte. Einige Busse fuhren vor, was an Bahnhöfen ja nichts besonderes ist, denen wir jedoch nicht die nötige Aufmerksamkeit widmeten. Erst als der Reiseleiter zur Abfahrt mahnte, begriffen wir, daß der gewünschte Bus die ganze Zeit vor uns gestanden hatte. Also man soll sich auf gar keinen Fall von etwaigen, irritierenden Schriftzügen auf der Busfront täuschen lassen!

Nachdem wir uns sortiert und eingerichtet hatten, konnten wir uns aus vollen Zügen der Luxuseinrichtung widmen, die so einiges zu bieten hatte, wie z.B. einen äußerst geräumigen WC-Raum, dessen Toilettenfaßvermögen allerdings schon nach ca. 1 Stunde voll ausgeschöpft war, wozu sich dann noch ein Geruch gesellte. Und wie immer wollt's keiner gewesen sein! Wir waren sogar mit einem "Wäschetrockner" ausgestattet, für diejenigen, die sich unvorhergesehen vielleicht einen Becher über die Hose gegossen hatten, welches jedoch bei "einigen" ungläubiges Staunen hervorrief. Doch das "beste Stück" des Inventars war mit Sicherheit "Susi", unsere Bushosteß, die immer freundlich lächelnd für genügend alkoholischen Nachschub sorgte, insbesondere für das außergewöhnlich trinkfeste Quartett, deren Namen in der Stufe ausreichend bekannt sind. Sie prägten den Ausruf "Susi, noch vier Bier", der in unserer Stufe schon zu einem sogenannten geflügelten Wort geworden ist. Denn immerhin wurden auf der Hin- und Rückfahrt 197 Flaschen Bier geleert, die fast ausschließlich auf das Konto der "berühmten Vier" gingen. Die Leute, die nun denken könnten, was hätte diese Fahrt mit einer Schulveranstaltung zu tun, kann man insofern beruhigen, daß wir sogar eine physikalische Neuentdeckung machten. Zumindest nach der Meinung einer Schülerin, kann man nämlich aus Kontaktlinsen und Zubehör "Stinkbomben" bauen. Der Reiseleiter entpuppte sich alsbald als strenge Autoritätsperson, die kettenrauchend sowie kaffeetrinkend (zum Verdünnen anderer Flüssigkeiten) ohne Schwierigkeiten alle anfallenden Probleme meisterte. Susis geschwätziger Ehegatte hatte hingegen einige Probleme mit der Erfüllung seiner Aufgabe als Busfahrer, er mußte sich sogar die Frage gefallen lassen, wann er den Führerschein mache.

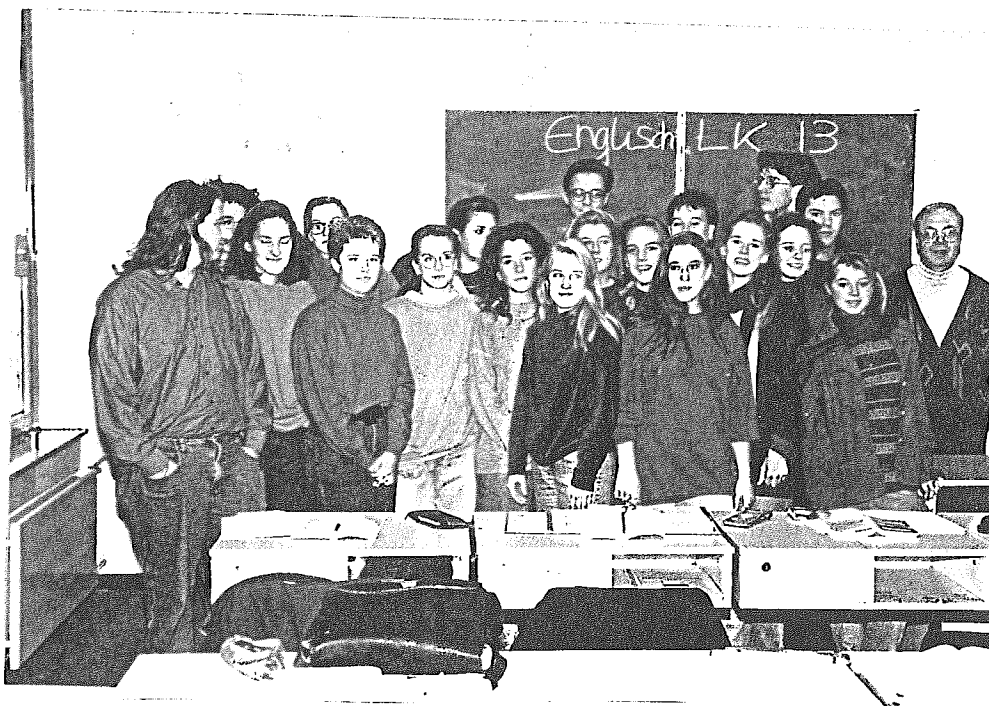
Als wir nun endlich in Paris angelangt waren, was manchen gar nicht als sicher erschien, machten wir direkt Bekanntschaft mit dem französischen Preis-Leistungsverhältnis, was man deutlich beim Bezahlen des eher dürftigen Frühstücks zu spüren bekam. Damit muß man sich abfinden, denn Paris liegt nun mal nicht auf dem Land.

Nach der Besichtigung der Stadt, die zur Orientierung sowie für das Posing vor den Berühmtheiten der Stadt während der Photopause, sehr nützlich ist, erreichten wir doch ziemlich gezeichnet das Hotel. Als erstes wurden die Sprungfedern der Betten getestet. Nach einer kurzen Erholungspause wurde dann direkt ins Pariser Nachtleben durchgestartet, was einige jedoch nur schemenhaft erlebt haben dürften, denn "Käptain Möff" mit Genever hatte so einigen den Magen verdorben. Das Angebot zur Nutzung des Swimming-Pools nutzten nach der Rückkehr wiederum einige, da wir aber keine Badesachen mithatten, mußte man eben auf Bekleidung verzichten. Den Sonntagvormittag verbrachten wir mit Sightseeing auf eigene Faust, wobei sich einige mit der französischen Spezialität Crêpes stärkten. Als die Verkäuferin fragte, ob sie den schmecken würden, antwortete einer mir lächelndem Gesicht: "Boh, so'n Sch.... hab' ich ja noch nie gegessen !", und die Verkäuferin freute sich über das angebliche Lob.

Auch die Rückfahrt war sehr erheiternd, wir mußten nur einmal einen unvorhergesehenen Stopp einlegen, da einer der "gefürchteten Vier" doch arge Probleme mit seiner Blase hatte und drohte auch andere Utensilien zu benutzen, wenn nicht sofort gehalten würde.

Abschließend möchte ich nur sagen: Paris ist immer wieder sehenswert, jedoch schon die Busreise dorthin lohnt sich !

(Nicole Reinhardt)



English LK-1

Thorsten Kretschmer, Martin Schlömer, Andrea Ruß, Claudia Butzer,
Eva Kruse, Stefanie Grundlach, Miriam Jöhren, Sandra Korell,
Yael Witt, Nicole Reinhardt, Stefan Schlich, Eva Lütkeuhne,
Simone Dahmann, Markus Neuhaus, Kirtin Pohl, Martin Kusch,
Kathi Kraft, Andreas Rohbusch, Dorothea Weber, Hr. Jacobsen

Der Physik-LK - oder von einem, der nie die Nerven verlor

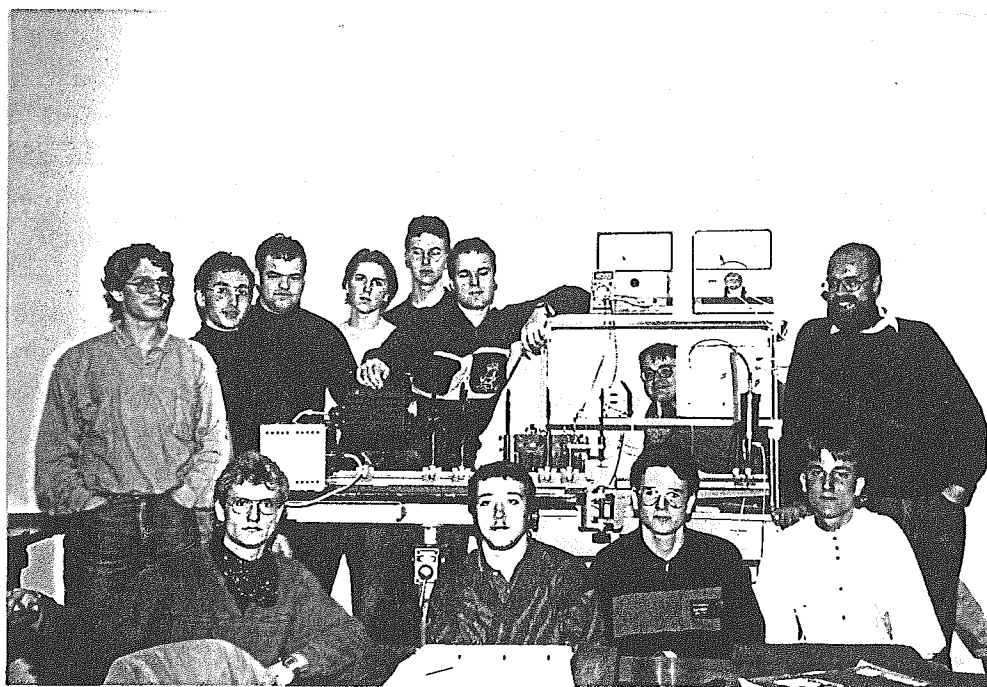
Es beginnt wie immer mit gebanntem Warten – des Lehrers. Nachdem man sich extra früh aus dem Bett quälte, um sämtliche Unterrichtsvorbereitungen noch vor Stundenbeginn abgeschlossen zu haben, freut es denn auch, daß in seltenen Fällen der ein oder andere Schüler pünktlich erscheint. In schöner Regelmäßigkeit bequemen sich dann auch die übrigen Schüler in Abständen von einigen Minuten zu ihren Plätzen. Die Uhr zeigt 8²⁰ als sogar Dirk Schohmann vom Schlaf sichtbar geprägt, den Raum betritt. Der Unterricht kann beginnen, doch halt! Erst muß Dirk Schohmann sich seines Helms, Schals, Regenkombis, seiner Handschuhe und seiner Jeansjacke und – mit einem durchdringenden "Rittssschh" – seines Nierengurtes entledigen. Als er platzgenommen hat, ist das erste Ringen mit Herrn Bergers Nerven abgetan. Bevor mit dem eigentlichen Stoff begonnen werden kann, wird der Ausfall einiger Unterrichtseinheiten angekündigt, die schülerseits mit einer pflichtbewußten Mitleidsmine zur Kenntnis genommen werden. Falls Herr Schönewerk (seit München innerhalb der Szene als Catweasle bekannt) neben seinen organisatorischen Pflichten bzgl. Fetenplanungen einmal Zeit für den Physikunterricht findet und uns mit seiner Anwesenheit beehrt, kann der Unterricht mit der obligatorischen Zusammenfassung seinerseits beginnen. In mühsamer Kleinarbeit wurde für uns Unwissende ein Versuch aufgebaut, der dann wie im Varieté vorgeführt wird. Die Ergebnisse ringen den begeisterten Zuschauern ein anerkennendes "Ooohh" ab, bzw. ein "Bowr, wie geht das denn?" (D.G.). Der Moment scheint günstig, der Bewegungskünstler (Sparte: Fußwippen) tritt in Aktion. Bis jetzt hatte er sein Mitteilungsbedürfnis beherrscht, aber jetzt bricht es aus ihm heraus. Ungefragt beschreibt er, was für alle offensichtlich ist. Nun können auch diejenigen, die bisher hinter ihm stehen mußten, am Versuch teilhaben. So entschädigt er für sein Privileg, als einer der längsten Mitschüler die gesamte erste Reihe vor dem Versuchsaufbau belegen zu dürfen. Es kommt zur Auswertung. Im Vorbeigehen pinselt Herr Berger eine perfekt perspektivische und bis ins Detail genaue Zeichnung an die Tafel, deren Kopie für die eigenen Aufzeichnungen sich als schier unmöglich erweist und somit bei den Schülern eine gewisse Frustration aufkommen läßt. Um der allgemeinen Ratlosigkeit auszuweichen, werden zunächst Meßdaten und Konstanten aufgenommen. Endlich kann der Knochenknacker (M.G.) seine Fähigkeiten im Auswendiglernen unter Beweis stellen. Reicht für einige Schüler bereits das Wissen über die Existenz einer Konstante, so kennt Markus Gerwinski im Minimalfalle die ersten fünf Nachkommastellen, was allerdings weder bei Schülern, noch bei Lehrern auf Anerkennung stößt. Um die Auswertung abschließen zu können, wird im Regelfalle die Pause durchgearbeitet, was allerdings durch eine wesentlich verlängerte (15-20 Minuten) nachgeholtte Pause ausgeglichen wird, so daß die Zeit, die zur Regeneration unbedingt nötig ist, nicht verloren geht. Auch hierbei zeigte Herr Berger enorme Willenskraft. Kein erregtes Wort kam über seine Lippen. Zu Anfang des Restes der zweiten Stunde fällt erneut Dirk Schohmanns Kopf zur Seite. Er ist wieder einmal eingeschlafen, die Wut des Lehrers erreicht ihren Höhepunkt, indem er mit einer freundlichen Bitte den Schüler um Aufmerksamkeit ersucht. Seine Lautstärke reicht allerdings bei weitem nicht aus, den geruhsamen Vormittagsschlaf dauerhaft zu unterbrechen. Mit näherrückendem Ende erwachen auch die lethargischsten Schüler zu neuem Leben. Während Dirk Schohmann kurz nach Ertönen des Schulgongs schlaftrunken die Augen öffnet, was von Herrn Berger mit "war wohl gestern wieder ein langer Abend" quittiert wird, ist von Bernd Rottmann schon Sekundenbruchteile nach dem Schlußzeichen nichts mehr zu sehen.

Nun beginnt der interessante Physikunterricht. Auch im Nachhinein können wichtige Fragen, wie z.B. "Wie kann ich die Leistung meiner Anlage erhöhen?" oder "Wie löte ich am günstigsten ein Mischpult zusammen?" gestellt werden. Auch die neusten theoretischen Überlegungen eines Markus Gerwinski werden der uninteressierten Öffentlichkeit preisgegeben.

So locker und rücksichtsvoll das Ganze auch ablief, so müssen wir doch einige gravierende Verluste beklagen. So fähige Mitarbeiter wie Marcus Ivanetic (Zitat: "Ich weiß, daß ich blöd bin, aber ich bin stolz in die 12. Klasse gekommen zu sein"), der vor allem durch sachkundige Fragen, wie z.B.: "Wie viele Elektronen fließen denn aus so einem Elektrizitätswerk " brillierte und auch ein Nachwuchskampfrinker der Leistungsklasse mußten den Kader frühzeitig verlassen, was mit einem wohl überlegten "Müssen wir mal abwarten" kommentiert wurde.

Insgesamt möchten wir Herrn Berger den schulinternen Fair-Play-Preis verleihen, da er als einer der wenigen anzusehen ist, der sich in den letzten drei Jahren trotz schwerer Provokationen kein Foul an einem Schüler zuschulden kommen ließ.

(Oliver Schlüter & Markus Luft)



Physik LK-2

Markus Gerwinski, Holger Schikora, Dirk Schohmann, Alexander Bosch,
Bernd Rottmann, Markus Luft, Dirk Grunewald, Jörg Schönewerk,
Christian Jabs, Markus Ivanetic, Oliver Schlüter, Hr. Berger

English LK-Bericht E-LK 2
English High-Performance-C(ourse) - Final Report
Von Shakesbeer und anderen drinks

Once upon a time at a school, als ein fähiger Englisch-LK-*teacher* seinen Kurs in Empfang nahm. Er sah sich einer, der englischen Sprache nicht sehr mächtigen Gruppe, junger, dynamischer, intelligenter, lernwilliger, strebsamer, motivierter Schüler gegenüber. (Anm. d. Red.: Wohl kaum!!) Dieser Gruppe sollte er von nun an in drei Jahren die englische Sprache näherbringen.

Bei einigen, den sogenannten Exilamerikanern, hatte er es sehr leicht. Sie konnten durch einen Aufenthalt im englischsprachigen Ausland - nein, nicht in der deutschen Kolonie HASTINGS - bereits so fließend sprechen, daß für sie folgender Spruch gilt:

I speak fluently English, but when I speak my fluent English I have to take care that I don't flue away !!!

Im Englisch-LK lernt man, trotz anderslautender Gerüchte, relativ brauchbare Sachen. Allerdings bezieht sich diese Tatsache nur auf die Schüler.

(Unser Lehrer *managt* es auch nach drei Jahren noch immer nicht, den Videorecorder so zu bedienen, daß er die *gecopyten pictures* wiedergibt. Das müssen wir auch noch bimsen [insider gag])

Kursfahrten haben wir mit diesem LK leider nicht gemacht. Also keine lebensnahe Anwendung der Partyzipfel (participles) an schuldlosen Durchschnittsbriten.

Dafür waren wir in Gedanken bei einem wahnsinnigen *Scottsman* (das sind die, die mit dem Rock und dem dudeldem Sack rumlaufen und den vorzüglichen Whisky trinken) namens McDonnalds... nee, ach ja, Macbeth, dem ersten "Highlander" des Mittelalters, der, geschrieben von Wilhelm Schüttelbier, alles *killt*, was sich ihm in den Weg stellt.

Very amousing stuff und vor allem so herrlich *bloody*.

So bringt er *for example* seinen *King* durch einen gekonnten Mord, wie ihn selbst Jack the Ripper nicht hätte besser machen können, um die *corner*.

Ja, ja, hier reihert man in den ersten Sitzen (Zitat des Lehrers).

Und das wird solange gebimst, bis man es bis zur Vollendung kann. (noch'n Zitat)

Deshalb heißt unser LK inoffiziell auch Günnis Bimskurs.

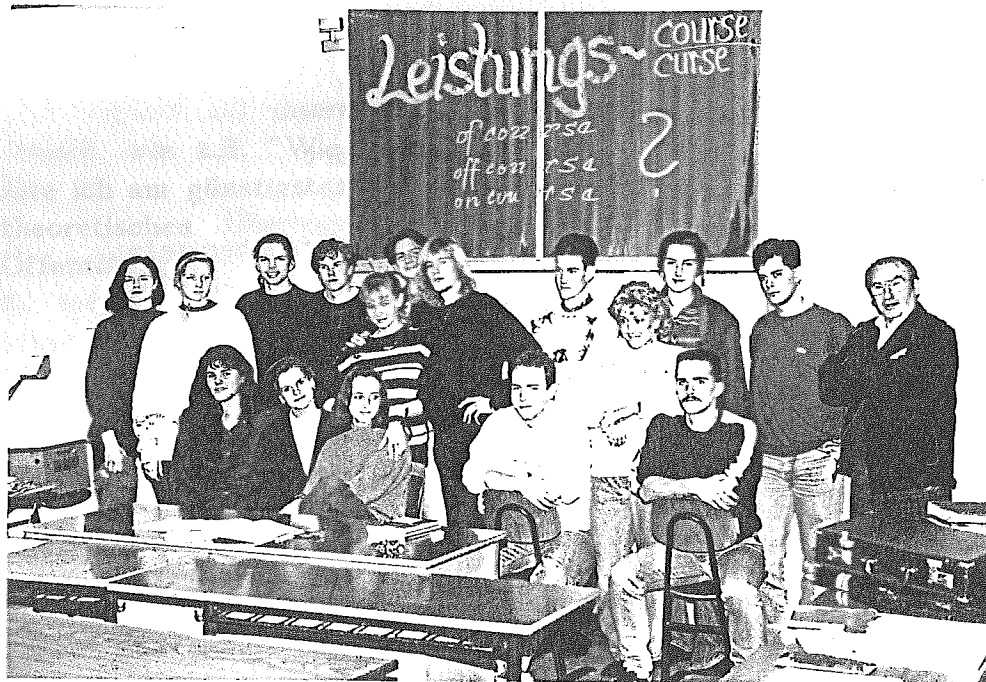
In Anlehnung an den Deutsch LK, mit dem wir eigentlich parallel Unterricht haben sollten, der sich aber zum Bedauern aller zu einem "Kaffeetrink LK" entwickelte, wäre ein sehr konstruktiver Vorschlag für zukünftige LKs, besonders für die englischen, einen "Tea LK" einzurichten.

(Anm. d. Autors: Diesen Abschnitt wollten einige Mitglieder der Redaktion, welche zudem noch im Deutsch LK vertreten sind, streichen.

Tja ! Sie mußten lernen, daß man die Wahrheit nicht immer vertuschen kann !)

Von daher, bevor ich noch *together break*, und *as long as life a bowl of cherries* ist, mach ich mich lieber *me nothing, you nothing out of the powder* !!!

M.S.



Englisch LK-2

v. links n. rechts: Monika Mursch, Tina Nitsche, Carolin Ricken,
 Jordi Lloveras-Taschka, Sabine Huesker, Carsten Behler, Monika Farn,
 Sabine Roszak, Stefan Pels, Dirk Steinbeck, Markus Schmal,
 Arndt Kussmann, Ulrike Goray, Tanja Brockhaus, Volker Braukmann,
 Patrick Kaufmann, Günter Lutz

Reden ist Silber, Schweigen ist fünf...

Schüler : "Null"

Krupp: "Du mußt nicht immer davon ausgehen, was du im Kopf hast!"

Im Physikunterricht:

Lehrer: "Zu diesem Stromverlauf können sie doch bestimmt auch etwas sagen!"

M. I. : "Das ist doch nicht normal!"

Althaus: "Lies doch mal bitte deine Hausaufgaben vor!"

Schüler liest vor.

Althaus nach kurzem Lachen: "Guter Witz! Und nun deine Hausaufgaben."

Schüler gibt eine Antwort.

Jakobsen: "Kannst du bitte etwas lauter sprechen, Ich hab' meine Brille nicht auf!"

Kambartel nach Streit mit einem Schüler:

"Erst reden, dann sprechen!"

Herr Bergers Kommentar zu einer Physik Klausur:

"Danken sie ihrem Taschenrechner!"

An den Kultusminister des Landes NRW

Sehr geehrter Herr Kultusminister,

wir, die Jahrgangsstufe 13 des Humboldt-Gymnasiums, sind der Meinung, daß einige unserer Lehrer für ihr beispielloses Lehrverhalten geehrt werden müßten. Wir denken dabei an kleine Aufmerksamkeiten, die den betroffenen Personen mit Sicherheit eine große Freude bereiten würden.

Deshalb bringen wir nachfolgend eine Liste von würdigungswerten Lehrern/innen und die ihnen von uns zugedachten Präsente.

Herr Gerd Nixdorf soll von uns das Superlearning-Programm "Jahrgangsstufenkoordinator in 6 Stunden" erhalten, um weitere Verwirrung unter den Schülern zu vermeiden, welche er mit gut gemeinten Tips für die Schullaufbahn erzeugte.

Frau Krupp möchten wir die Möglichkeit geben, ihr zweites Ich und ihre Theaterleidenschaft auszuleben, und beantragen dafür ein Engagement beim Stadttheater Essen.

Unserem Käpt'n Kierst möchten wir eine Zehnerkarte für die Sonnenbank schenken, damit er einmal eine gesunde Gesichtsfarbe bekommt.

Für Herrn Eberhardt haben wir uns eine feierliche Übergabe einer topographischen Minilernkarte ausgedacht, damit er jederzeit und überall die Geographiekenntnisse seiner Schüler testen kann.

Herrn Monzel möchten wir die Anleitung für die Benutzung technischer Geräte schenken, damit auch er endlich einmal lernt, einen Video- oder Kassettenrecorder zu bedienen.

Herrn Frieling möchten wir ein Wachstums- serum schenken, damit er den Rüpel- und Raufgeschichten seiner Jugendzeit einmal Nachdruck verleihen kann.

Für Herrn Funk schlagen wir als Geschenk eine Riesentube Zahnweiß vor, damit er auch in Zukunft alle seine Schüler fröhlich anstrahlen kann

Herrn Kambartel möchten wir, aufgrund der hohen Unfallrate, den Ratgeber "Wie vermeide ich Verletzungen im Sportunterricht" überreichen.

K. Schallwig

*Ein Vermögen beginnt nicht erst bei
50.000 DM*

Fundierte Beratung und hohe Rendite auch bei Kleinbeträgen

Jetzt NEU:

Aktuelle Börseninfos im wöchentlich
erscheinenden "Börsenreport"

Bothe & Hildebrand

Vermögensverwaltung GmbH

Am Bilstein 37, 4300 Essen 18 Tel. 02054-83255

Zehn kleine Lehrerlein!

Zehn kleine Lehrerlein stritten sich
wie man denn schriebe das Wörtlein "Deutsch".
Herr Bröckelmann fand es nicht einmal im Duden
und wir könn' uns freu'n, denn jetzt waren's nur noch neun.

Neun kleine Lehrerlein sahen das Leben
und die Schule viel zu ernst.
Herr Blumensaat war der Einzige, der auch darüber lacht,
und schau, es waren nur noch acht.

Acht kleine Lehrerlein wollten sich messen
in ihren kulinarischen Trieben.
Frau Krupp aß alles ihren Schülern weg,
da waren's nur noch sieben.

Sieben kleine Lehrerlein wollten zeigen,
was sie sportlich drauf haben.
Herr Kambartel hat sich leider dabei verletzt,
da waren sie nur noch zu sechst.

Sechs kleine Lehrerlein wollten demonstrieren,
was modisch in ihnen steckt.
Frau Bruck trug' die geilsten Strümpf',
da waren's nur noch fünf.

Fünf kleine Lehrerlein wollten testen
bei wem wohl sei am größten die Neugier.
Doch Herr Pätze kam wieder mal zu spät,
da waren's nur noch vier.

Vier kleine Lehrerlein trafen sich
um zu geben Noten.
Herr Jackobsen hatte leider
seinen Würfel nicht dabei,
da waren's nur noch drei.

Drei kleine Lehrerlein wollten
langweilen sich zu Tod'.
Herr Hondong schlief darüber ein,
da waren sie nur noch zu zwein.

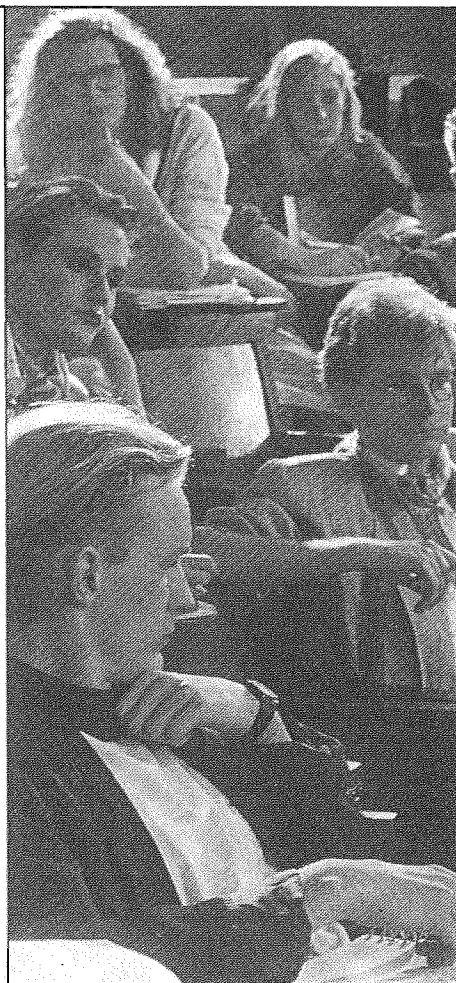
Zwei kleine Lehrerlein tranken Bier und Wein.
Das hielt nur noch die Burbach durch
und die war jetzt allein.


Ein kleines Lehrerlein, das trank für alle zehn.
Die Rechnung, die ging ganz glatt auf,
das letzte Lehrerlein ging drauf!

C. Butzer

**Zuhören
ist
angesagt**

 **-Girokonto**



So wie Sie Ihrem Dozenten Aufmerksamkeit schenken, hören wir Ihnen auch zu. In einem persönlichen Gespräch können unsere Kundenbetreuer Sie umfassend beraten. Z. B. über das -Girokonto, das wir für alle Schüler, Auszubildenden und Studenten kostenlos führen.

**Sparkasse
Essen** 

Mitgeschritten:

Krupp: "Hör' auf zu kippeln! Wenn Hohlkörper auf die Erde treffen, gibt das so unschöne Schwingungen!"

Markus Luft: "Und wer soll vor allen Dingen das Blut aufwischen?"

Krupp: "Das ist kein Problem. Das leck' ich auf!"

Burbach entdeckt Flüchtigkeitsfehler bei einer Schülerin, die Mathe als 3. Abfach gewählt hat: "Solche Fehler verderben dir die gesamte Arbeit. --- Vor der Arbeit mußt du dir mal richtig einen kippen. Dann klappt das schon!"

Jakobsen kommt in einen mit Jalousien verdunkelten Raum:
"Ja sind wir hier im Atombunker?"

Bruck: "Das entspricht gar nicht der Aufgabenstellung. Komm mir doch nur mal einen Meter auf deinem Blatt entgegen!"

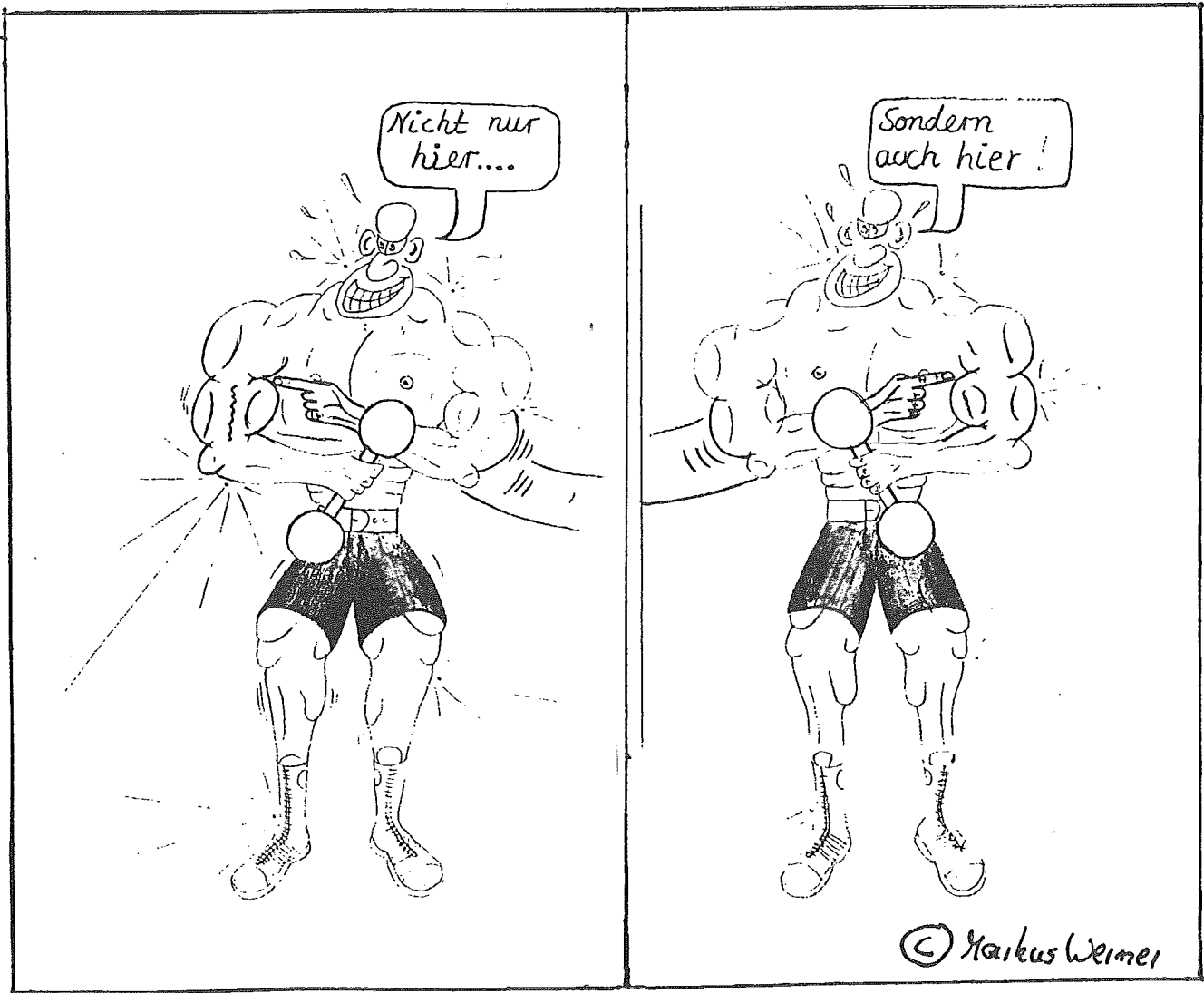
C.B.: "So groß ist mein Blatt gar nicht!"

Krupp, nachdem ein Schüler wieder einmal einen dämmlichen Kommentar abgegeben hat: "Ich darf ja nicht, aber könnt ihr den nicht in der Pause mal irgendwie tot machen?"



Sport LK-1

Henning Götze, Marcus Neumann, Steffen Hross, Oliver Schulokat,
Dirk Wallbaum, Volker Braukmann, Stephan Davidheimann,
Olaf Jendreny, Thomas Gilles, Oliver Schischek, Patrick Kaufmann,
Philipp Caracostas



? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?
 ? ? ? W H O i s W H O ? ? ?
 ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?

Herr Hoffmann.....__	Herr Staatz.....__	Herr Nixdorf.....__	Herr Eberhardt.....__
Herr Lutz.....__	Frau Krupp.....__	Frau Jung.....__	Herr Berger.....__
Herr Petter.....__	Herr Jakobsen.....__	Herr Monzel.....__	Herr Pätze.....__
Frau Wilmes.....__	Frau Brinkmann.....__	Frau Aßmann.....__	Herr Medenwald.....__
Herr Marenbach...__	Herr Althaus.....__	Herr Hering.....__	Herr Bahr.....__
Herr Blumensaat..__	Herr Stinnesen....__	Herr Schuster.....__	Frau Naumann.....__
Herr Krause.....__	Herr Funk.....__	Herr Kierst.....__	Frau Bruck.....__
Herr Bröckelmann.__	Frau Burbach.....__	Herr Kambartel....__	Herr Frieling.....__
Herr Haering.....__	Frau Stahmann.....__		

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Schiffchen, Feuerteufel | 2. Der Driller |
| 3. Tanne - Der Stinker - | 4. Graue Eminenz |
| 5. Mr. Multi Media | 6. Der General, Mrs. Campari |
| 7. freischaffende Künstlerin | 8. Tapsi Turtle |
| 9. Karieretyp | 10. "Salzwalter" |
| 11. des Teufels Großmutter, Tankwart | 12. Der Bimser, Lutschak |
| 13. Der Trächtige | 14. ist dick, doof, dreist und gefräßig |
| 15. Rote Zora | 16. Siemens (Der Computer) |
| 17. Mr. Graubart, Der Bär | 18. Mr. Blendax, Weltenbummler |
| 19. Der Gnom | 20. Schnapsnase |
| 21. Joe Cool | 22. Emma (-Königin), Die Buchautorin |
| 23. Stuhllartist | 24. Ameise - Die Amazone - |
| 25. Öko | 26. Tanzbär |
| 27. Frau Schnauf | 28. Papa Alfred |
| 29. Das Gespenst, Nosferatu | 30. Miami Beach |
| 31. Klops | 32. Turnvater Jahn |
| 33. Rapunzel | 34. Mr. Heisinger Aue |

Nummern bitte hinter den Namen eintragen !!!

"Das ist mathematischer Nonsens ! " (Burbach)

Krupp : " Diese Punktspiegelung ergibt doch ein Kreuz ? "

Schüler (zögernd) : " Ja . "

Krupp : " Sehr schön . Das ist das Kreuz, was auf deinem Grab stehen wird ! "

- Erinnerungen an die Jahrgangsstufe -

In ein paar Wochen gibt es sie nicht mehr, unsere alte Jahrgangsstufe. Mit dem Abitur in der Tasche (oder einem Jahr Verlängerung) werden wir alle unsere eigenen Wege gehen und auseinander laufen. So werde ich, trotz aller Freude, es endlich hinter mir zu haben, doch ein wenig wehmütig bei dem Gedanken, daß nun alles vorbei sein soll.

Immerhin hat man 3 Jahre seines Lebens damit verbracht, gemeinsam irgendwelche Schul- oder Freistunden rumzukriegen, wobei die VHS, das Marché und das Literaturcafé in der Beliebtheitsskala um den ersten Platz kämpfen.

Nicht nur zum Kaffeetrinken waren Freistunden nützlich, sondern auch zum Stadt-Land-Fluß oder Glücksradspielen, bzw. um noch schnell ein paar Hausaufgaben abzuschreiben.

Zwar gab es auch ein paar eifrige Schüler in unserer Jahrgangsstufe, ohne deren Kommentar einfach nichts lief, jedoch ist diese Schüलगattung in unserem Jahrgang recht dünn gesät.

Um so spannender waren dann auch nach jedem Quartal die Notenkämpfe und die Frage: "Na, wieviele Defizite darf man noch mal haben"?

Naja, aber der Schüler gehört nun einmal zur Menschengattung "Homo Faulo" und unsere Jahrgangsstufe hätte bei einem Wettbewerb um die faulste und chaotischste Jahrgangsstufe NRW's sicher gut abgeschnitten.

Ein weiteres spezifisches Kennzeichen ist das chronische Zuspätkommen, welches einige von uns schon fast in Perfektion beherrschen (aber es ist ja auch frustrierend bei pünktlichem Erscheinen immer vor noch verschlossenen Türen warten zu müssen), zumal es so viele widrige Umstände gibt, die ein pünktliches Erscheinen verhindern. Oft sind diese Umstände so schwerwiegend, daß man es schließlich gar nicht mehr schafft, die eine oder andere Unterrichtsstunde zu besuchen.

Erwähnenswert finde ich auch einige Schüler, die aufgrund ihrer "Kreativität" inzwischen berüchtigt sind.

So fanden sie in ihrer Zeichenwut oftmals kein Ende, so daß unsere Schule nun um einige Kunstwerke auf Tischen, Wänden etc. reicher ist und die der Nachwelt noch lange erhalten bleiben (hoch lebe der Edding).

Überhaupt sind die Scherze immer ausgefallener geworden. So sucht ein (ehemaliger) Humboldtschüler nach dem Licht, das ihn erleuchten soll und wird bei seiner Suche von Knallteufeln und Gelächter begleitet.

Aber ansonsten, wenn man einmal von diversen Flugobjekten in Form von Tischen, Stühlen, Lappen und Mülleimern absieht, sind wir doch eine nette Jahrgangsstufe gewesen, oder ?!

Dennoch drängt sich manchmal die Frage auf, wie unsere Lehrerschaft uns Chaoten ausgehalten und überlebt hat!

In diesem Sinne, ein großes Dankeschön an die Lehrer, die (meistens jedenfalls) Verständnis für die Verrücktheiten und Ausfälle hatten, und uns trotzdem durch's Abi brachten.

- Hoch lebe das Abi 1991 -

Viel Glück allen Zurückgebliebenen und eventuell auf Aufwiedersehen !

K. Schallwig

Zum Abschied noch eine Empfehlung:

Verwahrt diese Zeilen sorgfältig, damit Ihr Euch auch später noch daran erinnern könnt, wie liebevoll die Schule sich darum gekümmert hat, aus einem Haufen verzogener und hoffnungsloser Fälle eine Gruppe von halbwegs erzogenen und für den weiteren Lebensweg gerüsteten jungen Erwachsenen zu formen.

DANKE SCHÖN !!!

P.S. Sie konnten ja nicht ahnen, daß alle Bemühungen umsonst waren. Denn wir bleiben unserem Motto treu:

BLÖD, PERVERS UND ARBEITSSCHEU

IMPRESSUM

ABI-Zeitung der Abiturientia 1991 des Humboldtgymnasiums

(Chef-)Redaktion (in alphabetischer Reihenfolge):

Claudia Butzer, Simone Dahlmann, Markus Gerwinski,
Stefanie Gundlach, Christian Jabs, Dirk Langer, Markus Luft,
Nicole Reinhardt, Katja Schallwig, Oliver Schlüter, Markus Schmal

Photos:

Christian Jabs, Oliver Schlüter

Zeichnungen:

Markus Gerwinski, Markus Werner

Weitere Mitwirkende (Werbung/Ideen):

Thorsten Kretschmer, Anja Ruß, Christoph Bönig, Carsten Behler,
Thomas Selle, Stefan Petig